

BABYLOTSE WISSENSCHAFTLICH

„Babylotse plus Charité“ ist das zugehörige wissenschaftlich begleitete Modellprojekt der Kliniken für Geburtsmedizin in der Charité gefördert von „Nationales Zentrum Frühe Hilfen“ des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ).

BABYLOTSE PRAKTISCH

Die tägliche Arbeit vor Ort wurde bzw. wird zum Teil durch Stiftungen unterstützt.

Sie wird in Kooperation mit dem Projekt Babylotse der Stiftung „SeeYou“ in Hamburg durchgeführt.

Neu an Bord ist ab 2015 das Schwesterprojekt „Babylotse“ des Vivantes Klinikum Neukölln.

Sie wollen unsere Arbeit unterstützen?

Spendenkonto Babylotsenarbeit:

Bankverbindung:

Charité - Universitätsmedizin Berlin

KTO: **32 20 200**

BLZ: **100 205 00**

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 36100205000003220200

Verwendungszweck: Babylotsen

Projektleitung für Campus Virchow-Klinikum und Campus Mitte:

Dr. med. Christine Klapp (CVK, CCM)

Oberärztin, Klinik für Geburtsmedizin

Charité Campus Virchow-Klinikum

Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

Telefon: 450 664 067

E-Mail: christine.klapp@charite.de

Babylotsin CVK

Charité Campus Virchow-Klinikum

Klinik für Geburtsmedizin

Mittelallee 9, 13353 Berlin

Telefon: 450 664 387

E-Mail: info-babylotse@charite.de

Babylotsin CCM

Campus Charité Mitte

Klinik für Geburtsmedizin

Charitéplatz 1, 10117 Berlin

Telefon: 450 664 660

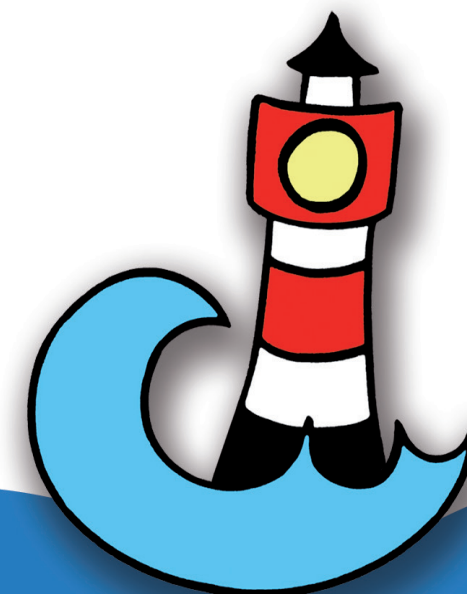
E-Mail: info-babylotse@charite.de

gefördert durch:



BABYLOTSEN

der Klinik für Geburtsmedizin
Charité Campus Virchow-Klinikum
und Campus Charité Mitte



Charité Centrum
für Frauen-, Kinder- und Jugendmedizin
mit Perinatalzentrum
und Humangenetik (CC 17)

Die Beratung und Unterstützung durch unsere Babylotsen sind ein Angebot im Rahmen der Betreuung von Schwangerschaft und Geburt in unserer Klinik, das freiwillig von Familien genutzt werden kann. Die Babylotsen unterstützen dem ärztlichen Dienst und unterliegen wie diese der Schweigepflicht. Alle erhobenen Daten werden in Ihrer Krankenakte dokumentiert und dort separat verschlossen die üblichen 30 Jahre aufbewahrt.

info-babylotse@charite.de

DAS PROJEKT BABYLOTSE DER CHARITÉ

Die Geburt eines Kindes ist für Eltern mit vielfältigen Herausforderungen, manchmal auch mit Krisen verbunden. In dieser sensiblen Zeit benötigen sie einen geschützten Rahmen und praktische Hilfen.

Viele junge Eltern bekommen Unterstützung aus ihrem sozialen Umfeld oder sind in der Lage, externe Hilfen anzufordern und zu nutzen.

Wenn Eltern hierzu nicht in der Lage sind, sie in Belastungssituationen leben und über geringe eigene und externe Ressourcen verfügen, kann sich dies negativ auf die Eltern-Kind-Beziehung und die kindliche Entwicklung auswirken. In schwerwiegenden Fällen können sogar Vernachlässigung oder Aggression gegen das Kind die Folge sein.

Um dies zu verhindern und die Entwicklung von Kindern durch ein stützendes und helfendes Netzwerk positiv zu beeinflussen, bietet das Projekt „Babylotse“ der Charité allen Eltern, die dies wünschen, eine am individuellen Bedarf ausgerichtete Unterstützung an. Manchmal ist die Beratung unserer Babylotsinnen alleine ausreichend. Andere Familien benötigen eine weitergehende oder auch länger andauernde Hilfe. In diesen Fällen arbeiten wir eng mit bestehenden Hilfesystemen zusammen.

ZIEL DES PROJEKTES

ist es, so früh wie möglich

- Belastungssituationen in Familien zu identifizieren
- mit ihnen und einem professionellen Team eine passgenaue Unterstützung zu erarbeiten
- (werdenden) Eltern an bereits bestehende wohnortnahe Unterstützungsangebote zu vermitteln
- und so bereits bestehende Hilfsmöglichkeiten effektiv zu nutzen.
- Die Babylotsinnen bieten ihre Beratung und Hilfe grundsätzlich allen jungen Eltern an, deren Kind in der Klinik für Geburtsmedizin der Charité Standorte Mitte oder Virchow-Klinikum zur Welt kommen.

Kontaktaufnahme

Bereits bei der Aufnahme zur Entbindung oder auch schon bei der Beratung während der Schwangerschaft, werden alle Eltern über das Babylotsenprojekt informiert und eine Anamnese ihrer familiären Situation erstellt. Dabei werden Belastungen und Ressourcen der Familien über einen speziell hierfür entwickelten Anamnesebogen erfasst. Anschließend wird in einem ausführlichen Erstgespräch der individuelle Unterstützungsbedarf ermittelt.

BERATUNG

Die Babylotsinnen stehen den Eltern während des Klinikaufenthaltes unterstützend zur Seite. In Gesprächen wird individuell geklärt, ob ein Unterstützungsbedarf besteht. Die Eltern werden über entsprechende Angebote informiert und passgenau sowie wohnortnah an das Netzwerk der Frühen Hilfen und ggf. andere Projekte vermittelt. Es besteht zudem eine enge klinikinterne Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, der Elternberatung, dem Pflegedienst, dem ärztlichen Personal und weiteren Professionen.

Monitoring

Im Abstand von drei bis vier Wochen nach der Geburt und noch einmal vier Monate nach der Geburt kontaktieren die Babylotsinnen die Eltern erneut. Bei Bedarf vermitteln sie weitere Hilfe.

Das Team

Besteht aus zwei ausgebildeten Sozialpädagoginnen, die unter der Leitung einer Oberärztin der Klinik für Geburtsmedizin sowie in enger Kooperation mit einer Projektkoordinatorin arbeiten. Das Projekt wird fortlaufend evaluiert.

